

*Aufruf von „Mehr wert!“, *

dem Solidaritätsbündnis des Sozial- und Erziehungsdienstes aus
Beschäftigten, Gewerkschaftlern, Eltern, Studierenden und interessierten
Bürgern.

Seit dem 25.02.2015 verhandeln die Gewerkschaften ver.di und GEW mit dem
Arbeitgeberverband der Kommunen den Tarifvertrag für die kommunal
beschäftigten Erzieherinnen und Erzieher, Sozialarbeiterinnen und
Sozialarbeiter und alle übrigen Beschäftigten nach dem Tarifwerk SuE
„*S*ozial-*u*nd *E*rziehungsdienst“ neu. Die wichtigsten Forderungen sind:

Einkommenserhöhung für alle darin erfassten Berufsgruppen von ca. 10 %.

Anerkennung aller Vorbeschäftigungszeiten bei einem Wechsel zu einem
anderen Arbeitgeber. Damit entsteht bei einem Wechsel kein
Einkommensverlust.

Neue Festlegungen von Tätigkeitsmerkmalen, die den einzelnen
Berufsgruppen besser gerecht werden.

Von einer besseren Bezahlung dieser Berufsgruppen im öffentlichen Dienst
würden auch viele Beschäftigte der übrigen sozialen Dienstleistungsbranche
profitieren, die sich am SuE-Tarifwerk orientiert z.B. kirchliche Träger
und Wohlfahrtsverbände. Davon wären direkt und indirekt über 700.000
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen.

Von einer Aufwertung z. B. im Kita-Bereich oder bei sozialen Fachdiensten
profitiert die ganze Gesellschaft, zum Beispiel durch die Förderung
frühkindlicher Entwicklung, den Ausgleich von Benachteiligung und die
Abwendung von Kindeswohlgefährdung. Eine angemessene Bezahlung würde der
steigenden Belastung und den steigenden Anforderungen endlich Rechnung
tragen. Die Bezahlung der Sozial- und Erziehungsdienste würde so eher an
das Lohnniveau der technischen Berufe herangeführt. Da 94 % in dieser
Branche Frauen sind, wäre eine Aufwertung auch ein Beitrag zum Ausgleich
der Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern.

„Mehr wert!“ will eine breite öffentliche Unterstützung in dieser
Tarifauseinandersetzung um die gesellschaftliche Aufwertung der Sozial- und
Erziehungsdienste zu organisieren.

Dieser Aufruf soll dazu dienen.